

Hinweise zur Mischung von RSS Flüssigboden

Mischwerke: Herstellung mittels Siloware

- Der Anteil an Grundmaterial und Zugabewasser ist von der Eigenfeuchte abhängig. Diese ist mindestens 1 x täglich zu bestimmen (mit Dokumentation) und die Ergebnisse sind zu berücksichtigen.
- Die Herstellungstechnik ist stark von der Mischtechnik und den Dosiermöglichkeiten vor Ort abhängig und ist zwischen Mischmeister und Rezeptureinsteller abzustimmen. Sollte keine direkte Möglichkeit einer FBC-Zugabe in den Zwangsmischer bestehen, ist die Erstellung einer Trockenmischung aus Grundmaterial und FBC mit ausreichender Mischzeit (meistens reicht ca. 1 Min) vor der Zugabe von Zement und Wasser zu bevorzugen. Nach Möglichkeit sollten ca. 10% des Gesamtwassers als Restwasser zugegeben werden.
- Mindestens für die erste Charge des Tages ist das Ausbreitmaß zu bestimmen. Sichtkontrollen des Trommelinhalts werden empfohlen.
- Wurden keine Rohdichtenbestimmungen extra beauftragt, rechnet das FiFB mit folgenden Kennwerten: Rohdichte BB-FBC: 2,65 kg/dm³, BCE: 3,1 kg/dm³, Grundmaterial: 2,65 kg/m³, Porenanteil: 0%. Sollten in Ihrer Steuerung andere Werte hinterlegt sein, informieren Sie den Rezeptureinsteller.

Mischwerke: Herstellung mittels Sackware

- Der Anteil an Grundmaterial und Zugabewasser ist von der Eigenfeuchte abhängig. Diese ist mindestens 1 x täglich zu bestimmen (mit Dokumentation) und die Ergebnisse sind zu berücksichtigen.
- Die Herstellungstechnik ist stark von der Mischtechnik und den Dosiermöglichkeiten vor Ort abhängig und ist zwischen Mischmeister und Rezeptureinsteller abzustimmen.
- Die Befüllung des Fahrmischers erfolgt i.d.R. in drei Schritten: 1) Zugabe der Hälfte an Gesteinskörnung mit Zement und der Hälfte des Zugabewassers, 15 s Durchmischung bei voller Drehgeschwindigkeit. 2) Zugabe Gesamtmenge FBC als Sackware. Die Verpackung ist zu entsorgen. 3) Zugabe der zweiten Hälfte Gesteinskörnung und Zement, Zugabe des Restwassers. Während der Zugabe dreht die Trommel mit voller Drehgeschwindigkeit.
- Nach abgeschlossener Befüllung des Fahrmischers muss die Trommel noch ca. 5 Minuten mit voller Drehgeschwindigkeit mischen.
- Mindestens für die erste Charge des Tages ist das Ausbreitmaß zu bestimmen. Sichtkontrollen des Fahrmischerinhalts werden empfohlen.
- Wurden keine Rohdichtenbestimmungen extra beauftragt, rechnet das FiFB mit folgenden Kennwerten: Rohdichte BB-FBC: 2,65 kg/dm³, BCE: 3,1 kg/dm³, Grundmaterial: 2,65 kg/m³, Porenanteil: 0%. Sollten in Ihrer Steuerung andere Werte hinterlegt sein, informieren Sie den Rezeptureinsteller.

Herstellung von Kleinstmengen

- Der Anteil an Grundmaterial und Zugabewasser ist von der Eigenfeuchte abhängig. Diese ist mindestens 1 x täglich zu bestimmen (mit Dokumentation) und die Ergebnisse sind zu berücksichtigen.
- Das Ausbreitmaß ist stark von der Mischtechnik und dem Energieeintrag vor Ort abhängig. Die Gesamt-mischzeit bis zur Bestimmung des Ausbreitmaßes soll etwa 20 Minuten betragen oder ist vom Rezeptureinsteller vorzugeben.
- Die Befüllung des Mischgefäßes erfolgt i.d.R. in folgender Reihenfolge: Befüllung des Mischgefäßes mit homogenisiertem und ggf. aufbereitetem Grundmaterial. Zugabe des FBC und des Zements. Durchmischung der Materialien, bis ein homogenes Gemisch vorliegt (ggf. händisch schlecht durchmischte Bereiche nachbearbeiten). Bei bindigem Boden schrittweise Zugabe des Wassers mit Durchmischung und Homogenisierung des Flüssigbodens nach jeder Wasserzugabe. Bei rolligem Boden Zugabe des Wassers in einem Vorgang. Durchmischung, bis eine homogene Gesamt-mischung vorliegt. Bei bindigem Material sollte der Mischvorgang mit Auflösung der Klumpen nach 20 Min. abgeschlossen sein. Bei rolligem Boden sind mehrminütige Mischungspausen einzulegen, die 20 Min. aber einzuhalten. Für jede Mischung ist das Ausbreitmaß zu bestimmen.



**FiFB Forschungsinstitut
für Flüssigboden GmbH**
Wurzner Straße 139
04318 Leipzig

Tel +49(0)341-24469-21
Fax +49(0)3423-72424-74
E-Mail j.detjens@fi-fb.de
Internet www.fi-fb.de